

Liebe Direktkreditgeber*innen, Spender*innen und Unterstützer*innen,

ein Jahr ist rum und wir möchten uns wieder einmal bei euch melden und berichten, was in 2018 auf und um dem Lossehof so passiert ist. Es war eine ganze Menge.

Die große Haupthausbaustelle ist fertig – hurra!

Im Sommer konnten wir den Bau des Hauses abschließen und die beiden Stockwerke beziehen. Richtig schön ist es geworden und auf einmal brennt in allen Fenstern Licht.

Vor dem Bezug der neuen Wohnräume musste natürlich noch ordentlich gefeiert werden. Auf einer großen zweitägigen Party kamen sowohl das Dorf und die Nachbarschaft zusammen, als auch unsere Freund*innen und Unterstützer*innen.



Es gab mehrere Live-Auftritte, Führungen durch die neuen Räume, tolle DJanes, bewegende Reden und ganz leckeres Essen.

Im September entschieden wir dann, ein weiteres kleines Haus in der unmittelbaren Nachbarschaft zu kaufen und die

von uns gemietete Wohnung im Ort zu kündigen. Aber keine Sorge: hier steht vorerst keine große Baustelle an – wir begnügen uns mit Renovierungen.

Nun sind wir in der glücklichen Lage, ausreichend Wohnraum für weitere Kommunard*innen und Gäste zu haben, und Räume mit Kreativität und politischen Ideen zu füllen.

Ein angrenzendes kleines Gartengrundstück ist seit diesem Sommer ebenfalls in unseren Besitz übergegangen und bietet ein ruhiges Fleckchen direkt an der Losse.



Das Ende der Baustelle und der Kauf des neuen Hauses haben ein kleines Wohn-Karussell bei uns ausgelöst, denn bekanntlich verursacht Bewegung an einer Stelle die Möglichkeit für weitere Bewegung. Also zogen mehrere Leute von hier nach dort, neue Wohnkonstellationen entstanden und neue Plätze wurden gefunden.

Da wir nun keine Bauhelfer*innen mehr benötigen, probierten wir in diesem Jahr zum ersten Mal das Format der Mitmachtage für

kommuneinteressierte Menschen aus, welches von anderen Kommunen in unserer Umgebung schon länger praktiziert wird.



Menschen waren eingeladen, zu vier Tagen gemeinsamer Holz- und Gartenarbeit sowie Inputs zu Kommunethemen wie Gemeinsamer Ökonomie, Konsens oder Sozialplenum. Das hat großen Spass gemacht und uns begeistertes Feedback eingebracht. Im kommenden Jahr soll es also wieder Mitmachtage geben.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr waren wohl der Bus-Ausflug zum jährlichen Kommuja-Treffen, bei dem sich einmal im Jahr die politischen Kommunen im deutschsprachigen Raum treffen. In diesem Jahr fand das Treffen in der Schweiz in der Nähe von Bern statt.

Der ebenfalls jährliche Intergalaxistag der Interkomm Kommunen in der Region Kassel wurde in diesem Jahr von der Kommune Niederkaufungen ausgerichtet. In Kleingruppen und Workshops wurde sich mit Themen wie Rente in Kommune oder Öffentlichkeits- und Pressearbeit beschäftigt, Fussball

gespielt, getanzt und sich ausgetauscht.

Bei der Apfelernte und Mosterei innerhalb des Interkomm-Netzwerkes waren wir in diesem Jahr aus Zeitgründen leider nur wenig beteiligt, dafür aber beim alljährlichen gemeinsamen Kartoffelerntetag auf dem Interkomm-Kartoffelacker.

Entstanden ist außerdem ein Interkomm-Flyer zum politischen Verständnis des Netzwerkes. Diesen wollen wir euch nicht vorenthalten, weshalb euer Brief diesmal ein bisschen dicker ausfällt.

Viele weitere Themen haben uns durch das Jahr begleitet. So wird der Austausch mit der Kooperative Cecocesola in Venezuela weiter ausgebaut.



Es gab Wochenenden zu unserem Grundsatzpapier, zum Thema Glückliche in Kommune, zur gegenseitiger Selbstbildung und einen Workshop zum Thema Rassismus.

Wir möchten uns abschließend noch einmal für eure Unterstützung bedanken und senden solidarische Grüße aus der Kommune Lossehof